

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	9
Die Ausgangsfrage .....	11
Zur Quellenlage .....	15
 <b>2. »Ausbau des gewerbeärztlichen Dienstes im Sinne des nationalen Aufbaus« Hans Betke, staatlicher Gewerbearzt in Wiesbaden</b> .....	19
Von der Sozialhygiene zur Personalauslese .....	20
Selbstverständnis als Gewerbearzt in der NS-Zeit .....	26
Betkes Angaben im »Entnazifizierungs«-Verfahren .....	32
Ausbau der Karriere in der Nachkriegszeit .....	37
 <b>3. »Planmäßige Gesundheitsführung zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit« Hermann Hebestreit, Arbeitsmediziner bei der Deutschen Arbeitsfront</b> .....	43
Trittbrettfahrer in der NS-Zeit .....	44
Umstände auf dem Weg ins Amt für Volksgesundheit .....	47
Auffassungen von der Rolle der Betriebsärzte .....	53
Arbeitsmedizin im Krieg .....	61
 <b>4. Deportation bzw. Emigration Ludwig Ascher und das Sozialhygienische Untersuchungsamt</b> .....	71
Sozialhygiene als Grenzgebiet .....	74
Die Deportation nach Litzmannstadt .....	80
Ernst Simonson, Leiter der Abteilung für Arbeitsphysiologie und Gewerbehygiene .....	88
 <b>5. Eine außerordentliche Professur für Soziale Medizin Der unermüdliche Gesundheitsaufklärer Wilhelm Hanauer</b> .....	93
Sozialmedizin in Frankfurt am Main .....	93
Die Rolle des Fabrikarztes bei Wilhelm Hanauer .....	101
Verfolgung in der NS-Zeit und Zusammenbruch .....	104

## **6. »Jüdisch versippt«**

**Albrecht Bethe am Institut für animalische Physiologie**

**der Frankfurter Goethe-Universität ..... 106**

Bethes Nachfolger Karl Wezler ..... 108

## **7. »Steigerung der Leistungsfähigkeit unserer Gefolgschaft**

**auf das höchstmögliche Maß«**

**Adolf Baldus, Betriebsarzt bei IG Farben in Höchst ..... 112**

Vorgänger: von F.W. Grandhomme bis Andreas Bodong ..... 112

Adolf Baldus als Fabrikarzt in Höchst ..... 115

Von Fabrik- zu Betriebsärzten ..... 117

Zwangsarbeiter im IG-Farben-Werk Höchst ..... 120

Baldus' Entnazifizierung und Hoechst nach dem Krieg ..... 127

## **8. »Das Essen für die Russen ist vollkommen unzureichend...«**

**Eberhard Gross, Leiter der IG-Fabrikärzte,**

**und Walter Jonas, Betriebsarzt bei IG Farben in Griesheim ..... 129**

Gefahren in Chemiefabriken ..... 129

Leitender Fabrikarzt der IG Farben: Eberhard Gross ..... 132

Walter Jonas, ein Antifaschist bei der IG Farben ..... 138

Als Sanitätsoffizier im Osten ..... 140

Die letzten Kriegsmonate in Griesheim

*und die Tätigkeit nach Kriegsende ..... 145*

## **9. »Der totale Krieg fordert von uns allen die letzten Kraftreserven.«**

**Hans Hallermann, Betriebsarzt bei Opel in Rüsselsheim ..... 148**

Von der Nähmaschine zur Kriegswirtschaft ..... 148

Anfälligkeit einer mechanistischen Medizin ..... 150

Internationaler Kongress für Unfallmedizin

und Berufskrankheiten 1938 ..... 153

Das Opelwerk während des Zweiten Weltkriegs ..... 159

Anklage und Exkulpation Hallermanns nach dem Krieg ..... 170

## **10. »Wie der Reiter über den Bodensee«**

<b>Christine Hellriegel, Betriebsärztin der Frankfurter Adlerwerke .....</b>	<b>175</b>
Eine Betriebsärztin mit gefälschten Papieren .....	178
»Fremdarbeiter« bei Adler .....	186
Das KZ-Außenlager »Katzbach« .....	197
Christine und Werner Hellriegel nach Kriegsende .....	213

## **11. »Es sind auch schon bei Einzelnen Hungerödeme aufgetreten.«**

<b>Sprengstoffwerke in Stadtallendorf und Hessisch Lichtenau .....</b>	<b>217</b>
Hanns Derichs, Betriebsarzt bei der DAG .....	218
Hans Lotz, Betriebsarzt bei der WASAG .....	222
Das KZ-Außenlager »Münchmühle« .....	225
Lagerarzt Hellmuth Fuchs .....	232
Nach dem Krieg .....	237
Exkurs: Betriebsärzte versus KZ-Ärzte .....	238
Hessisch Lichtenau: Benno Wust und Walter Fuckert .....	245

## **12. »Ab und zu kam ein Werksarzt...«**

### **Betriebsärzte bei Metallbetrieben wie Henschel, Degussa,**

<b>VDO Tachometer und in weiteren Werken .....</b>	<b>253</b>
Henschelwerke: Zwangsarbeit und Arbeitserziehung .....	253
Eduard Krebsbach, Betriebs- und KZ-Arzt .....	257
Hans Georg Schmidt-Voigt und die Degussa .....	257
Rudolf Vogelsberger und die Firma Röder-Präzision .....	263
VDO Tachometer: Eugen Maurer .....	264
Betriebsärzte bei Energie- und Transportbetrieben .....	266
Coda: Betriebsärzte ohne Betriebe .....	268

## **13. »Er hat gegenüber Ausländern im Krieg ein rigoroses Benehmen an den Tag gelegt.«**

<b>Gerhard Pitroch, Betriebsarzt bei VDM .....</b>	<b>272</b>
Ein Betriebsarzt als AEL-Arzt .....	272
Edmund Adam bei den Hedderheimer Kupferwerken .....	280
Ludwig Spreng und die Firma Lurgi .....	284

<b>14. »In die Heilanstalt Hadamar verlegt«</b>	
<b>Zwangsarbeiter und Euthanasie</b> .....	287
Drei Phasen der Morde .....	292
Waren die Betriebsärzte beteiligt? .....	298
Reichsbahnmeisterei Alsfeld: Ludwig Brill .....	298
Werner Neumann-Spengel, Reichsbahnarzt in Gießen .....	299
Kalle & Co.: Albert Büttel .....	300
Buderus: Fritz Bode .....	303
Ernst Leitz: Georg Neeb .....	306
Fieseler-Werke, Kassel .....	307
Continental AG, Korbach: Bernhard Fürer .....	309
Firma Heraeus, Hanau, und Küchenmöbelfabrik Christian Oestreich, Neu-Isenburg .....	311
Veith-Gummiwerke: Julius Banz .....	312
Resümee .....	315
<b>15. Nachkriegszeit und Kontinuität</b> .....	318
Hans Betkes Nachfolger Hans Groetschel .....	318
Eberhard Gross: von der IG Farben zurück zur Universität Bonn .....	324
Hans Loskant, Nachfolger von Adolf Baldus .....	325
Hans Hallermanns Nachfolger Gerd Carow .....	327
Appendix: Über Frankfurt nach Bremen – Gerhard Carow .....	331
<b>16. Statistik: Konfession und Organisation</b> .....	338
<b>17. Bilanz und Beurteilung</b> .....	353
Verarbeitung des Unrechts .....	362
Die Teilhabe am Bösen .....	367
<b>Anhang</b>	
Abkürzungen .....	377
Glossar: Medizinische Terminologie .....	380
Literatur .....	383
Danksagung .....	414
Personenregister .....	416